

# Der Familien-Freund

Illustrierte Unterhaltungsbeilage  
des „Baruther Anzeiger“.

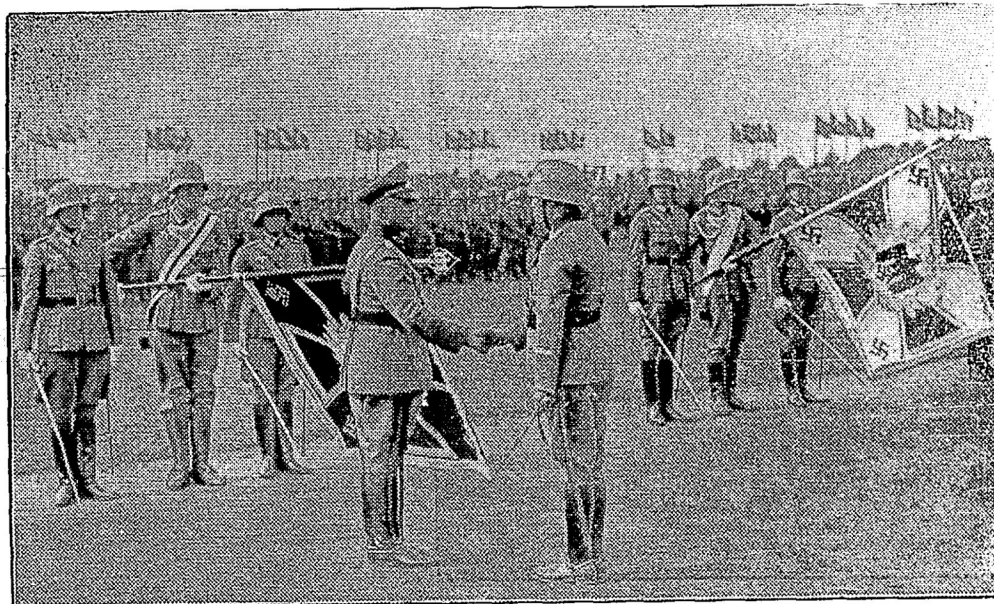
Nummer 57 — 1936



**Scheller siegte im Radländertkampf gegen Polen.**

Den Radländertkampf Deutschland-Polen, der mit der Radfernfahrt Berlin — Warschau zum Austrag kam, endete mit einem Sieg unserer Mannschaft. Held der Fahrt war der Schweinfurter Scheller, der von den sechs Etappen allein fünf gewinnen konnte.

(Weltbild — M.)



Oben links:

**Der große Vorbeimarsch vor dem Führer.**

Im Anschluß an den Appell der SA., SS. und des NSKK. in der Luitpoldarena nahm der Führer auf dem Adolf-Hitler-Platz den Vorbeimarsch der Formationen ab.

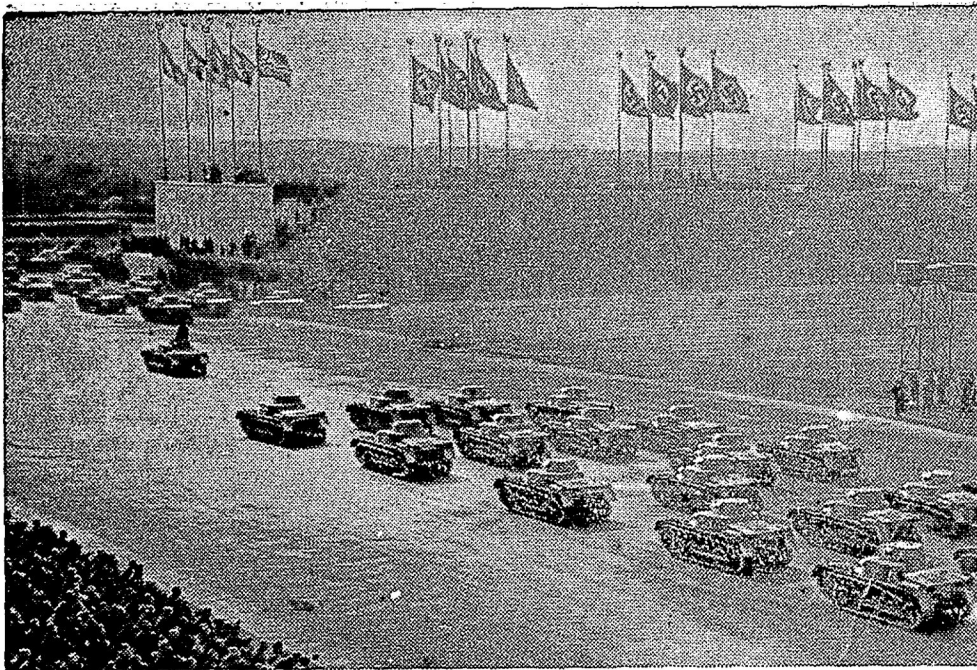
(Weltbild — M.)

Unten links:

**Die Übergabe der neuen Truppenfahnen.**

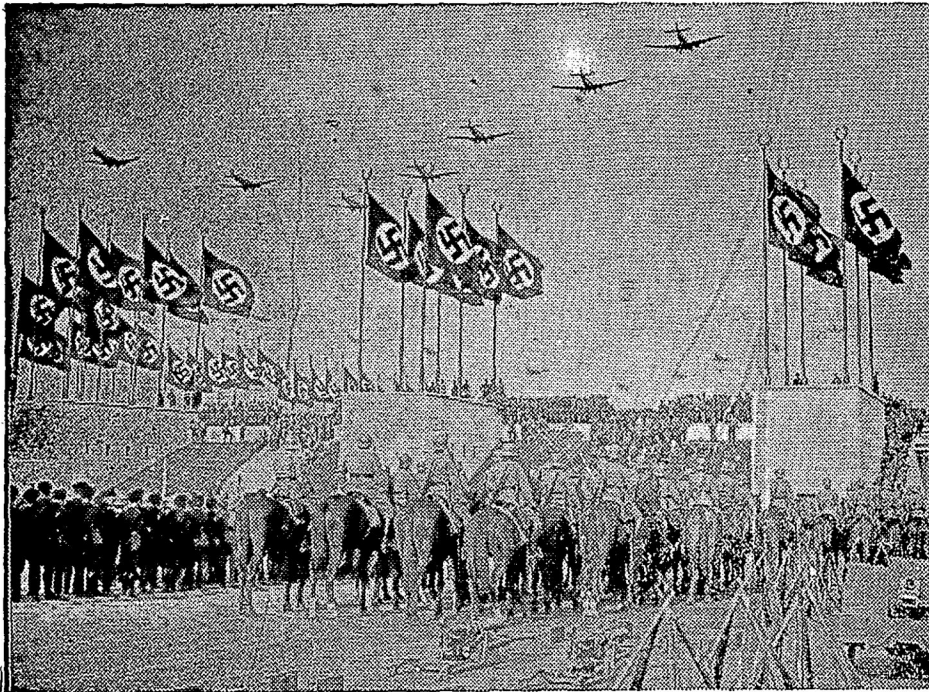
Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Freiherr v. Fritsch, übergibt die neuen Feldzeichen der Wehrmacht.

(Weltbild — M.)



**Tag der jungen deutschen Wehrmacht in Nürnberg.**

Ein malerisches Übersichtsbild von den Vorführungen der Wehrmacht auf der Zeppelinwiese.  
(Weltbild — M.)



**Flieger eröffneten die Vorführungen der Wehrmacht.**

Die Vorführungen der Wehrmacht auf dem Reichsparteitag wurden von der Luftwaffe eröffnet.  
(Weltbild — M.)



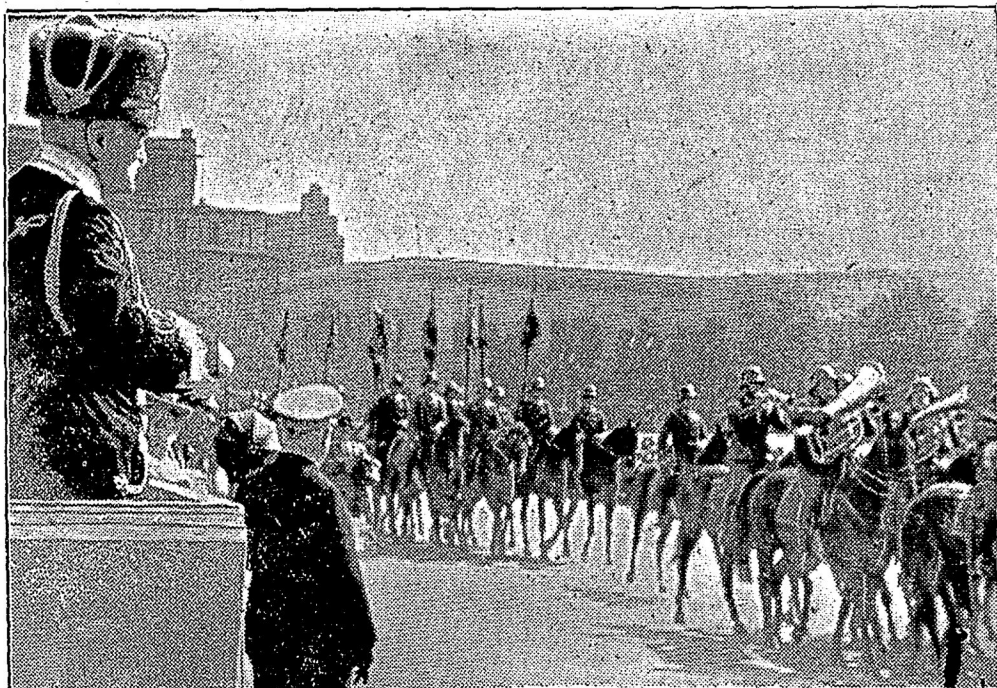
**Der Fußball-Länderkampf gegen Polen endete unentschieden.**

Der Fußball-Länderkampf unserer Nationalelf gegen Polen, der in Warschau ausgetragen wurde, endete mit einem 1:1-Unentschieden. Dieser Bildausschnitt berichtet von der sauberen Abwehrarbeit unseres erprobten Torhüters Buchloh: im Sechsprung kann er den Flachschuß noch zur Ecke abwenden.  
(Schirner — M.)



**Generalfeldmarschall v. Mackensen  
auf dem 6. Waffentag der  
deutschen Kavallerie.**

Der Ehrenschirmherr des 6. Waffentages der deutschen Kavallerie in Breslau, Generalfeldmarschall von Mackensen, nimmt den Vorbeimarsch ab. (Scherl-Bilderdienst/W.)



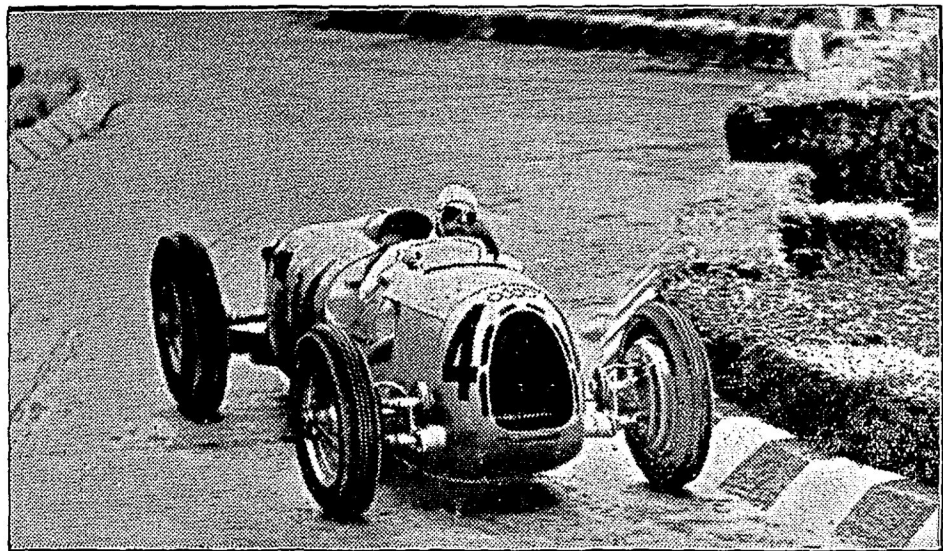
**Nach der Niedererschlagung des  
kommunistischen Aufstands-  
versuches in Portugal.**

Im Hafen von Lissabon ereignete sich auf zwei Kriegsschiffen eine Meuterei kommunistischer Matrosen. Die Küstenbatterien beschossen die Meutererschiffe und zwangen die Aufständischen zur Übergabe. Hier wird ein Teil der Meuterer in das Gefängnis übergeführt. (Weltbild — M.)



**Bernd Rosemeyer siegte auch  
in Monza.**

Das letzte große internationale Autorennen des Jahres, der Große Preis von Italien, gestaltete sich zu einem überlegenen deutschen Siege des jungen Bernd Rosemeyer auf Auto-Union. Als Schikanen waren wieder künstliche Krümmungen in die Strecke eingebaut worden, die von den Fahrern besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit verlangten. Unser Bild zeigt Bernd Rosemeyer mit seinem siegreichen Wagen in einer der Varianten. (Weltbild — M.)



# Feld und Garten

## Baumpflege nach der Steinobsternte

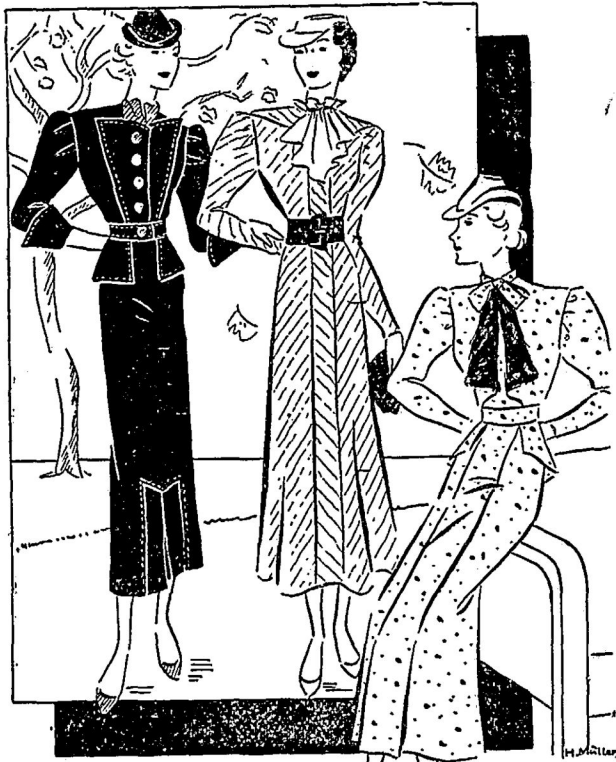
Den Geschmack des Steinobstes, besonders der Pflaumen, verbessert ein lichter Kronenbau. Die außen an der Krone gewachsenen, also Sonne und Luft am meisten ausgefetzten Früchte sind nicht nur süßer und würziger als die im Innern gewachsenen, sondern auch schöner gefärbt, was man besonders gut bei Pflaumen mit blauen Früchten beobachten kann. Wer Pflaumenbäume mit dicht geschlossenen Kronen besitzt, lichte sie durch Herausschneiden überzähliger Äste und Zweige, und zwar am besten gleich nach der Ernte. Jetzt erkennt man nämlich deutlicher, wo man Säge und Messer ansetzen muß, als später, wenn das Laub abgefallen ist, und die Bäume vertragen das Ausschneiden im Spätsommer auch sehr gut, besser sogar als im Winter und Frühjahr. Bis zum neuen Austrieb können sich Fruchtholz und Fruchtknospen unter dem Einfluß von Licht und Luft auch schon kräftigen.

## Beerenobst lohnt sich immer

Wer schnell in seinem neu angelegten Garten Obst ernten will, muß vor allem Beerensträucher pflanzen. Sie gedeihen in allen Bodenarten und Lagen, was man von den auf Zwergunterlagen veredelten Kernobstsorten nicht sagen kann, und geben vom dritten Jahre an gute, von Jahr zu Jahr zunehmende Erträge. Sie sind auch sehr

## Die ersten warmen Kleider

Ein hübscher, neuer Einfall: das erste warme Kleid, das man noch ohne Mantel tragen möchte, in Kostümform gearbeitet. Unser Modell links zeigt ein dunkelblaues Wollkleid, zweiteilig gearbeitet, mit breiten Revers, dessen eines auf-



geknöpft ist, mit dreiviertellangem Ärmel, vielen Steppnähten, eingelegten Gehalten vorn sehr tief am Rock und einem kirschtönen Samtschal im Ausschnitt. Das sportliche Wollkleid für schlanke Gestalten (Mitte) besteht aus goldbraunem Streifenstoff, geschickt in Gegenstreifen verarbeitet, mit einer neuartigen, dreieckigen Passe, Keulenärmeln und einem sehr breiten braunen Wildledergürtel sowie einem reizenden beigefarbenen Fichu mit Stehrändchen. Aus jade-grünem, stark genopptem Wollstoff besteht das rechte Modell, das in Jäckchenform gehalten ist. Die nach unten verbreiterten, aufschlagenden Revers sind mit braunen Pelz gefüttert. Das Schößchen ist glöckig und hinten länger als vorn.

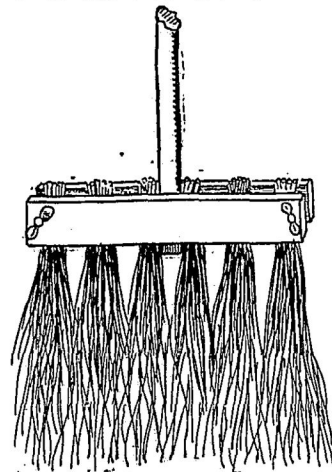
anspruchlos in bezug auf die Pflege. Stehen sie in leidlich gutem oder entsprechend verbessertem Boden, in dem sie an Feuchtigkeit nicht allzuviel Mangel leiden, werden sie frei von Unkraut gehalten und von Zeit zu Zeit gebüngt, dann werden sie bereitwillig ihre Aufgabe erfüllen.

Die beste Pflanzzeit für Beerensträucher ist der Herbst. Man kann sie bei offenem Wetter zwar den ganzen Winter hindurch einsetzen, aber wenn man noch andere Gehölze pflanzen will, beginnt man vorteilhaft mit dem Beerenobst. Man laufe sich in einer guten Baumschule junge zweijährige Pflanzen und bringe sie nicht tiefer in die Erde, als sie bisher gestanden haben. Sie wachsen sonst kümmerlich oder treiben stark aus dem Wurzelstock heraus. Vor oder unmittelbar nach dem Pflanzen schneidet man die Sträucher zurück und lichtet sie auch etwas aus, wenn sie sehr kräftig sind. Mehr als fünf bis sechs Triebe soll der junge Strauch nicht haben, denn je weniger Holz die Wurzeln anfangs zu ernähren haben, um so kräftiger entwickelt sich der Strauch am neuen Standort. Die stehenbleibenden Triebe kürzt man auf vier bis sechs Augen. Dadurch zwingen wir die Pflanze zu lebhafter Bildung jungen Holzes, das für den weiteren Aufbau sehr wichtig ist. Die Wurzeln werden so wenig wie möglich beschnitten. Sie müssen aber ungezwungen im Pflanzloch Platz finden und sollen darin nicht zu einem dichten Knäuel zusammengedrückt werden.

In Gärten pflanzt man die Beerensträucher am liebsten zu beiden Seiten der Wege. Den Stachelbeeren gibt man dann 150 Zentimeter Abstand, den Johannisbeeren lieber noch etwas mehr. Bepflanzt man eine größere Fläche geschlossen mit Beerensträuchern, muß man zwischen den Reihen Zwischenräume von mindestens  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Metern lassen. Zu enge Pflanzung bedeutet nicht nur Verschwendung von Pflanzen, sie beeinträchtigt auch den Ertrag und erschwert die Pflege- und Erntearbeiten. Die Büsche dürfen, wenn sie sich ausbreiten, nicht ineinanderwachsen. Anfänglich zu groß erscheinende Zwischenräume nutzt man in den ersten Jahren durch Gemüse nach Belieben aus.

## Herbstarbeit auf dem Gartenrasen

Eine saftiggrüne Rasenfläche schmückt jeden Garten. Sie will freilich gepflegt sein. Besonders auch im Herbst gibt es da manches zu beachten, damit die Grasnarbe gut überwintert. Das Gras darf nicht zu lang sein, wenn es unter dem Einfluß des kalten Wetters aufhört zu wachsen, weil es sich sonst umlegt und die Wurzeln zum Faulen bringt. Diefelbe Gefahr



Zeichnung: Pohl

entsteht durch Laub. Dieses entfernen wir nicht mit dem Rechen, sondern mit einem Reifigbesen. Einen solchen kann man sich leicht selbst in der Form des hier abgebildeten herstellen. Man fertigt sich kleine Bündel von Birkenruten an und klemmt sie zwischen zwei Leisten, die mit Flügelschrauben zusammengepreßt werden. An einer der Leisten befestigt man vorher den Stiel so, daß er zwischen den Reifern sitzt.

Das Baumlaub schadet dem Rasen sehr, wenn es wochenlang darauf liegen-

bleibt, namentlich bei anhaltend feuchtem Wetter. Damit sich die Grasnarbe dicht erhält, bringen wir Nahrung in Form von Humus auf den Rasen, und zwar so gleichmäßig wie möglich. Es ist aber falsch, bei Frost Kompost oder Mistbeeterde in Menge auf den Rasen zu fahren, denn dadurch erstickt man viele feine Gräser, und das Karrenrad hinterläßt häßliche Spuren. Der Kompost kommt zu viel stärkerer Wirkung, wenn man ihn gleich nach dem letzten Grasschnitt breitwürfig verteilt und mit dem Besen verreibt. Er darf keine groben Teile mehr enthalten.